

# Kremsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Arv. 183.

Freitag den 26. November 1897.

58. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen.

## Ämtliche Bekanntmachung

betreffend

einen Wechsel in der Person des Ortsvorstehers der Gemeinde **Nedarrens**.  
Schultheiß **Eppinger** in **Nedarrens** ist heute in sein Amt eingesetzt worden.  
Waiblingen, den 24. November 1897.

R. Oberamt:  
Bertsch.

## Die Ortsvorsteher

werden aufgefordert, die **Militärstammrollen** von den Jahren 1895, 1896 und 1897 behufs Ergänzung hieher einzusenden.  
Waiblingen, den 25. November 1897.

R. Oberamt: Bertsch.

### Rath. Kirchengemeinde Waiblingen.

Zu der am **Sonntag den 28. d. Mts. vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr** stattfindenden Einweihung

### des Betsaals

werden die Mitglieder unserer Gemeinde in Stadt und Land herzlichst eingeladen.

Mittagstisch 12<sup>1/2</sup> Uhr, Gasthof zur Post, trodener Tisch 1 Mk. 50 Pfg.

hochachtungsvoll  
der Kirchenstiftungsrath.

### Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

## Traueranzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter

**Anna Maria Gaupp,**

geb. **Wöhner,**

Mittwoch Abend 6 Uhr, im Alter von 76 Jahren, von Ihrem langen Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen

**Gottlob und Karoline Gaupp.**

Beerdigung: Samstag Nachmittag 2 Uhr.

Vom 27. November 1897 ab werde ich

**in Waiblingen**

regelmäßig je Samstags, Vormittags von 9 bis 12 Uhr vorerst im Gasthof zur Post

### Sprechstunde halten.

**Stuttgart. Rechtsanwalt Goldschmidt**

Herzogsstr. 1 beim R. Landgericht Stuttgart.

Wegen bevorstehendem Umzug setze sämtliche

### Herrnkleiderstoffe

zu ausnahmsweis billigen Preisen dem Aukerkauf aus.  
Größte Auswahl

Tuchreste in jeder Größe

zu bekannt billigen Preisen.

Auch Sonntags von 11—1 Uhr im Dezember von 11—4 Uhr geöffnet.

**Karl Wolff, Tuchhandlung, Stuttgart.**  
Deutsches Haus. Tübingenstr. 15 I. Stock.



Man achte auf  
die Schutzmarke!

Maria-  
zeller  
Magen-  
Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches altbekanntes Haus- u. Volksmittel** bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übertriebenem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Garteibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bezeugen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfg., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Apotheker zum „König von Ungarn“, Wien I Fleischmarkt, vormalig Apotheke zum „Schwengel“ (Kremsier Wäher).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die **Mariazeller Magen-Tropfen** sind auch zu haben in **Waiblingen** bei Apoth. D. Sträßle untere Apotheke.

**Darleher für 1800 Mk. und 2900 Mk.**

auf Pfandscheine sucht  
Schultheiß **Haag** in **Großheppach**.

Waiblingen.  
Samstag u. Sonntag

**Mebelsuppe**  
wozu höflichst einladet  
Hölder, z. Schwanen.

Waiblingen.

**Metzelsuppe** Samstag  
und Sonntag  
**Mehel-  
suppe**

wozu freundlichst einladet

**D. Schätzle.**

## Asthma

(Athemnoth)

findet schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von Dr. Lindemeyer's Salus-Bonbons. In Dosen à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 Mk. bei: Apoth. Th. Marggraf in Waiblingen und Fellbach, Apoth. Th. Böller in Enderzbach.

## Mk. 500,000

gegen Gebäude- oder Gütersicherheit postenweise fortwährend zu vergeben. Höchste Belehnung, niederer Zinsfuß, reellste Bedienung.

Informationscheine senden ans  
**Volksbureau Stuttgart**  
35 Olgastraße 35.

## Gegen Husten

verlangen Sie nur  
**C. F. Kleppes**

**adite Husten-Caramellen.**  
Zu haben in Pack. à 10 u. 25 Pf. bei  
**G. Willinger-Frisch**  
in Waiblingen.

## Wohnungs-Miet-Verträge

empfiehlt  
**C. F. Buch.**



Empfehle mein Lager in:

Gestr. Westen,  
Hemden,  
Unterhosen,  
Kragen,  
Cravatten  
u. s. w.

Baumwollflanell,  
Bettzunge,  
Schürzenzeuge,  
Betttücher  
von 90 Pfg. ab.

R. Mütsch, Waiblingen.



Eine Partie garantiert reine schafwollene Strickgarne, welche durchs Lagern kleine Flecken erhalten haben, werden sehr billig abgegeben.

Auch graue und braune Wolle 6- u. 7fach zu warmen dicken Strümpfen per gewogenes Pfund Mk. 3.—

Gleichzeitig empfehle ich meine anerkannt gute Herionswolle, welche im Waschen nicht filzt, Mk. 3.90 per Zollpfund Restwolle Mk. 2.— per Pfund. Dauerhafte Zugwolle in grau und braun, per gewogenes Pfund zu Mk. 1.75.

Muster stehen gerne franko zu Diensten.

H. Herion in Stuttgart  
18 Königsstraße 18.

Waiblingen.

An dem Neubau Seidenfabrik werden

6 bis 8 Fuhrleute

bei 10 Mark Fuhrlohn gesucht

Schmann, Bauunternehmer

R. Mütsch, Waiblingen,

Anfertigung von Herrenkleidern nach Maß.

Lieferung unter Garantie.

Guter Sitz.

Moderne Stoffe.

Billige Preise.

N. B. Auch nicht bei mir gekaufte Stoffe werden modern verarbeitet

Es hat sich mir Gelegenheit geboten einen Posten

moderner wollener Kleiderstoffe

bester Qualität von der Winterfaison 1897/1898 unter Preis zu kaufen.

Ich verkaufe dieselben

statt zu Mk. 2— bis Mk. 2.20. zu Mk. 1.50.

1.70. " 1.90. " 1.30. 2c.

Außerdem habe ich eine Partie älterer Kleiderstoffe zurückgesetzt und gebe dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.

Gottlob Billinger.

Werhustet

rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen

KAYSERS  
Brust-Caramellen

Helfen sicher bei Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh & Verschleimung.

Durch zahlreiche Atteste als einzig bestes und billigstes anerkannt.

In Pak. à 25 Pfg. erhältlich bei  
A. Kübler, Conditore in Waiblingen.  
Reinhardt-Bollmer "

Dr. Hartmann's

Schwitzthee

hat sich bei Erkältungen aller Art, Dr. Hartmann's

Brustthee

hat sich bei Brustkatarrh usw. Dr. Hartmann's

Lungenthee

hat sich bei Lungenhusten und dergl. auf's Vorzüglichste bewährt.

Preis per Carton 75 Pfg.

Nur echt mit Marke

„Wegweiser.“

Zu haben in Waiblingen in der Apotheke von Sträßle.

Echte direkt bezogene

Ungarweine

in vorzüglichster Qualität zu billigsten Preisen empfiehlt

G. Rauffmann jr.

Colonialwaren.

Waiblingen.

### Württembergischer Landtag.

159. Sitzung am 23. Novbr.

Präsident Payer eröffnet die Sitzung um 3¼ Uhr. Unter den eingelaufenen Eingaben befindet sich auch eine solche der bürgerlichen Kollegien von Stuttgart um Gewährung von 4 Abgeordneten für die Hauptstadt bei der in Aussicht stehenden Revision der Verfassung. Der an Stelle des ausgeschiedenen Prälaten von Beckler gewählte Prälat von Wettbrecht wird vereidigt. Punkt 1 der Tag-Ord. betrifft eine Eingabe des Kunstschülers Hollenberg und Genossen. Berichterstatter ist Schmidt-Maulbronn. Der Eingabe liegt zu Grunde ein Vorfall, der sich am 19. Okt. 1896 zwischen einem Kunstschüler und einem Lehrer der Kunstschule zugetragen hat und in dessen Folge 22 Schüler die Anstalt verließen. Die Kommission beantragt Uebergang zur Tagesordnung. Minister von Sarwey bezieht diesen Beschluß der Kommission als die beste Antwort auf die Eingabe der Kunstschüler. Zu dem Gegenstande sprechen noch Hausmann-Balingen und Kanzler von Weizsäcker. Schmidt-Maulbronn bringt weiter eine Beschwerde des Kunstschülers Hollenberg vor betr. die Verweigerung des Zeugnisses bei seinem Austritt aus der Kunstschule. Als Grund hierfür hatte die Direktion der Kunstschule die Rückständigkeit des Schulgeldes seitens Hollenberg angegeben. Letzterer lehnte die Bezahlung des Schulgeldes ab, weil sein Atelier in seiner Abwesenheit ein anderer Schüler erhalten hatte. Die Kommission schlägt auch hierbei Uebergang zur Tagesordnung vor. In beiden Fällen beschließt das Haus dem Antrag der Kommission gemäß. Der zweite Punkt der T.O. betrifft eine Eingabe der Werkmeister Württembergs die 3. Klasse der Baugewerkschule in Stuttgart für das Winterhalbjahr wieder einzuführen. Berichterstatter ist Klotz Stuttgart (Stadt.)

Der Antrag der Kommission geht dahin, die Eingabe der Regierung zur Ermäßigung zu übergeben, ob es nicht möglich gemacht werden könnte, einen Theil der 3. Klassenabtheilung in den Winter und einen Theil der 4. Klassenabtheilung in den Sommer zu verlegen. Die Abg. Kiene und Vogler stellen den Antrag die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu übergeben. Abg. Gabler Nürtingen ist für diesen letzteren Antrag. Direktor Walter und Minister von Sarwey sind nicht grundsätzlich gegen den Antrag Kiene-Vogler; jedoch giebt der Minister zu bedenken, daß die Wiederverlegung der 3. Klasse in den Winter den Anbau von 2 Flügeln an der Anstalt nötig machen würde, was etwa 150 000 M. erfordern würde. Der Antrag Kiene-Vogler wird nach einer weiteren kurzen Debatte angenommen. Ueber folgende Eingaben wird zur T.O. übergegangen: der Joh. Stäiger von Gablenberg in einer Rechtsache des Karl Müller in Neuenstadt D.A. Nacharsulm um Gewährung einer Unterstützung von 1000 M. und die Ueberlassung eines austrangierten Eisenbahnwagens des W. Kuhle von Beutelsbach wegen Mißhandlung und Freiheitsberaubung.

Nächste Sitzung Mittwoch Vormittag 9 Uhr.

### Württemberg.

Waiblingen, 25. Nov. Unter Leitung seines neuen Dirigenten, Schullehrer Schäffer, gab der hiesige Männergesangverein Dienstagabend ein Konzert. Wie immer hat er auch diesmal vorzügliches geleistet. Die einzelnen Nummern des mannigfaltigen und reichhaltigen Programms waren geschmackvoll ausgewählt, Männerchöre, Quartette, Sopran- und Violine solo wechselten mit einander ab. Die Männerchöre zeigten tüchtige Schulung; die Präzision und gute Aussprache, mit der dieselben vorgetragen wurden, ist besonders lobend zu erwähnen. In dieser Weise gesungen, machen auch ganz einfache Chöre wie „der König in Thule“, einen tiefen Eindruck. Am besten gefiel uns Speibels „Deutsche Völker“. Dieses Lied mit seinen wuchtigen Accorden übte eine mächtige Wirkung aus. Frh. Schmidt aus Bönningheim sang mit sympathischem Organ verschiedene Lieder und erntete reichen Beifall. Schullehrer Schäffer, ein Schüler des Professor Keller in Stuttgart, zeigte sich wieder als Meister auf der Violine, mit verblüffender Technik und Eleganz spielte er zwei größere Violinkonzerte. Zwei eigene Kompositionen desselben, von einem Quartett munterhaft vorgetragen, erregten allgemeine Bewunderung. Das ist keine gewöhnliche Marktware sondern echte, tiefempfundene Musik. In die Klavierbegleitung teilten sich Schullehrer Schäffer und Unterlehrer Breuninger vor. Beinstein. Viel Heiterkeit erregte die vorzügliche Ausführung einer komischen Scene, die ihren Darstellern alle Ehre macht. Wir gratulieren dem Männergesangverein zu seinem Erfolg und freuen uns, daß sein Dirigentenstab auch jetzt in guten Händen sich befindet.

Stuttgart, 22. Nov. Die Steuerkommission der R. d. Abg. hat ihre Beratungen am Samstag geschlossen, nachdem der umfangreiche Bericht über den Ges. Entwurf betr. die Abänderungen des Katastergesetzes von 1875 in Beziehung auf die Gewerbesteuer endgiltig festgestellt worden war. Der Vors. schloß die Sitzung mit Worten des Dankes gegen die Ber. Erst. und die Reg. Kommission, worauf ein Komm. Mitglied dem Vorsitzenden für seine umsichtige und unparteiische Leitung der Verhandlungen den Dank aussprach.

Stuttgart, 20. Nov. (Das Regierungsblatt) enthält eine Bekanntmachung des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens, nach welcher vermöge Entschlebung Seiner Königl. Majestät vom 15. November d. J. die ordentlichen Honorarprofessoren der Landesuniversität in die sechste Stufe der Rangordnung eingereiht worden sind. Diese Anordnung bezieht sich auf die an der Universität Tübingen neu eingeführte Würde eines ordentlichen Honorarprofessors, welche an fast allen anderen deutschen Universitäten schon seit längerer Zeit besteht und sich nun auch für Tübingen als Bedürfnis erwiesen hat. Nach derselben werden die akademischen Lehrer, welchen die Auszeichnung zu teil wird, den ordentlichen etatsmäßigen Universitätsprofessoren im Rang gleichgestellt, ohne daß die Verleihung des Titels im übrigen für sie die Dienstrechte eines ordentlichen Professors, insbesondere den Anspruch



auf Gehalt und die Mitgliedschaft für den akademischen Senat und die Fakultät begründet.

Stuttgart, 22. Nov. (Der Verein württemb. Korporationsbeamter) hielt gestern Nachmittag in Anwesenheit von ca. 1200 Mitgliedern im Festsaal der Biederhalle eine außerordentliche Landesversammlung ab, um zu dem Regierungsentwurf betreffs des neuen Ortsvorstehergesetzes Stellung zu nehmen. Der Vorsitzende, Landtagsabgeordneter Hartmann-Freudenstadt begrüßte die außerordentlich zahlreiche Versammlung. Das Referat erstattete Oberbürgermeister Dr. Mülberger-Göppingen: Er erkennt die Unabweisbarkeit der Forderung der Abschaffung der Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher an, doch kritisiert er Zeit und Art der Einbringung des Gesetzesentwurfs. Er erklärt Art. 3 desselben, die Vorschläge zur Entschädigung der schon im Amt befindlichen Ortsvorsteher, teils aus rechtlichen, teils aus gemeindepolitischen Gründen für unannehmbar. Er spricht der Regierung die Berechtigung ab, dem neuen Gesetz überhaupt rückwirkende Kraft zu verleihen. Oberbürgermeister Wagner-Ulm als Korreferent will, nachdem einmal die Kammer die Lebenslänglichkeit für alle gleichmäßig abgeschafft wissen will, sich auf die Frage beschränken, wie können die in ihrer Existenz bedrohten nicht wiedergewählten Ortsvorsteher entschädigt werden? Nach dieser Richtung liege aber ein brauchbarer Vorschlag nicht vor. Er geht dann zur Frage der Entlastung der Ortsvorsteher über. Nachdem noch Landtagsabgeordneter Sachs kurz die Solidarität aller Kollegen betont und darauf hingewiesen hatte, daß diese Thatsache ihren Eindruck wohl nicht verfehlen werde, wurde folgende Resolution einstimmig angenommen:

1. Die heute tagende Versammlung verkennt nicht, daß die Zeitverhältnisse auf die Abschaffung der lebenslänglichen Amtsdauer der Ortsvorsteher hinweisen, ist aber der Ansicht, daß der gegenwärtige Zeitpunkt der denkbar ungeeignetste ist zur Durchführung dieser mit verschiedenen „Beschränkungen der Amtszobliegenheit der Ortsvorsteher“ verknüpften Reform, da die Einführung des bürgerlichen Gesetzbuches in nächster Zeit — 1900 — bevorsteht und hiedurch ganz wesentliche, in ihren Einzelheiten noch gar nicht übersehbare Verschiebungen in der Gemeindeverwaltung eintreten werden, welcher Umstand es als wünschenswert erscheinen läßt, daß eine einheitliche, das Ganze der Gemeindeverwaltung umfassende Reform durchgeführt wird. Die Versammlung legt daher den gesetzgebenden Faktoren die Bitte vor, im Interesse der Gemeinden des Landes insoweit, als das bürgerliche Gesetzbuch noch nicht eingeführt ist, jede bruchstückweise Gemeinde reform zu unterlassen.

2. Hinsichtlich der im Amte befindlichen Ortsvorsteher im Anschluß an die Worte des Ministers in der Abgeordnetenkammer einer Rückwirkung auszuschließen, da hiedurch nicht nur die gesamte Gemeindeverwaltung gefährdet, sondern auch den Gemeinden unverhältnismäßige Lasten aufgebürdet werden und überdies eine durch das Staatswohl keineswegs gebotene Beeinträchtigung der im Amte befindlichen Ortsvorsteher eintreten und eine Reihe unerquicklicher Prozesse für die Gemeinden entstehen würden.

Sollte aber je die Rückwirkung beschlossen werden, dann wäre es geboten, dieselbe in einer den tatsächlichen und rechtlichen Verhältnissen entsprechenden Weise zu ordnen und den durch die Gesetzgebung befähigten Ortsvorstehern volle Entschädigung zu gewähren. (Reichsp.)

Stuttgart. [Geschworene für das 4. Quartal.] Karl Deffner, Fabrik., Göppingen; Th. Gunzenhauser, Bierbrauereibes., Aöngen, Wilh. Wiemann, Müller, Merklingen; Max v. Biberstein lgl. Oberförster, Weil i. Sch.; Jonathan Eberh. Haug, Handschuhfabr., Göppingen; Friedr. Find, Buchdruckereibes., Ploeningen; Heinr. Freh, Kaufm., Fellbach; Alb. Kämpf, Priv., hier; Fritz Müller, Fabr. und Gem.Nat. Göppingen; Emil Schwarz, Apotheker, hier; Fr. Benz, Bauer und Kirchengemeinderat, Ohweil; Karl Bauder jr., Metzger, Waiblingen; Fr. Kiefer, Kaufm., Untertürkheim; Gust. Widmaier, Brauereibes., Magstadt; Wilh. Gottl. Burger, Weinwandhändler, Sindelfingen; Gottl. Balz, Bäcker und Gem.Nat., Böblingen; Ferd. Gble, alt Engelwirt, Weilderstadt; Viktor Sattler, ref. Apotheker, Cannstatt; Gottl. Peter Bärle, Bauer und Gem.Nat., Schmiden; Karl Ludw. Schäfer, Kaufm., Aorb; Jakob Mögle, Gem.Pfleger, Birkach; Gottl. Fr. Schäfer, Acciser, Darmshelm; Eugen Reintger, Priv., hier; Gg. Jaf. Alldinger Weingärtner und Gem.Nat., Fellbach; Gottl. Köhle, Gem.Nat., Pflugfelden; Ferd. Stöckle, Weingärtner, hier; Emil Hauff, Buchhändler, hier; Dr. Otto Stüber, Chemiker, hier; Friedr. Reichle, Schneider, hier; Christ. Aß, Priv., Cannstatt.

Stuttgart, 21. Nov. Der Reichstagsabgeordnete des ersten württembergischen Wahlkreises Geheimrat Kommerzienrat Gustav Siegle ist von einem schweren Familienunglück heimgesucht worden. Seine Tochter, Emma Siegle, die Braut des lgl. bayr. Premierlieut. Frhrn. v. Feilitzsch, ist in der Nacht vom Freitag auf Samstag in Ludwigs-hafen, wo sie bei Verwandten ihres Bräutigams weilte, durch eine Gas-ausströmung betäubt worden, in deren Folge sie im Laufe des folgenden Samstag rasch dahingeshieden ist. Ärztliche Hilfe war leider nicht mehr im Stande, die Verunglückte ins Leben zurückzurufen. Gewiß werden nicht nur alle politischen und persönlichen Freunde des unglücklichen Vaters, sondern alle Einwohner Stuttgarts wie des ganzen Landes ihm und seiner Familie die herzlichste Teilnahme entgegenbringen. (Schw. M.)

Stuttgart, 24. Nov. Gestern Nacht 11 Uhr fiel einem Dienstmädchen auf der Doggenburg in ihrer Kammer eine Erdöl-Lampe aus der Hand auf den Boden. Das Delbassin zerbrach, wobei sich das Erdöl entzündete. Beim Versuch, die Flamme zu löschen, gerieten die

Kleider des Mädchens in Brand, dasselbe erlitt am ganzen Körper lebensgefährliche Brandwunden. Mobilien sind nicht verbrannt. Das Mädchen wurde von dem Besitzer des Anwesens ins Katharinenhospital verbracht. — In letzter Nacht wurde durch einen Teil der Fahndungsmannschaft eine Razzia vorgenommen und hiebei 14 Personen festgenommen.

(Mit Eintritt in die Adventzeit) am nächsten Sonntag beginnt die sog. stille oder geschlossene Zeit. In derselben ist bekanntlich das Abhalten öffentlicher Tanzbelustigungen an den Sonntagen ganz verboten, während das Tanzen an den Werktagen nur mit Genehmigung des lgl. Oberamts und Erhebung einer Spindel von nicht unter 5 Mk. gestattet ist. Die gleichen Grundsätze finden Anwendung auf Tanzunterhaltungen geselliger Vereine und geschlossener Gesellschaften, welche in Räumen stattfinden, in denen ein Wirtschaftsbetrieb, sei es öffentlicher oder auf die Mitglieder der Gesellschaft beschränkter, stattfindet. Die Adventzeit endet mit dem Christfest. Am 1. Advent-Sonntag und am Christfest sind außerdem öffentl. Schauspiele und Vorstellungen sowie andere öffentliche Lustbarkeiten mit Ausnahme von Konzerten und Vorstellungen an stehenden Theatern ganz verboten.

Bierbrauereibesitzer Leicht in Balingen kaufte kürzlich von der Gemeinde Münsberg ein im Reichenbacherthal gelegenes Grundstück um den Preis von 20000 Mk., auf dem er eine Pumpstation errichten will, vermittelt welcher das Wasser des Reichenbachs seiner Brauerei zugeleitet werden soll. Da die Mühlenwerke des Reichenbacherthals hiedurch ihr Betriebswasser verlieren würden, so werden die Besitzer derselben mit Leicht in Prozeß kommen.

Dieser Tage sollte in Affalterbach eine Hochzeitsfeier stattfinden. Es war alles bereit. Die Hochzeitsgäste waren geladen und zum Teil schon erschienen. Der Wirt hatte das Festmahl bereiten lassen, Tanzmusik bestellt und sich zugleich auf eine „Nachkürbe“ eingerichtet. Die Glocken läuteten; nichts fehlte, nur — der Bräutigam war nirgends zu finden. Bis gegen Morgen hatte er sich im Hause seiner zukünftigen Schwiegermutter aufgehalten, sich aber dann entfernt mit dem tröstlichen Abschiedswort: „So, Hochzich la' halta, wer will!“ Die verlassene Braut ist bis jetzt noch untröstlich.

Wegen eines Vergehens der fahrlässigen Eisenbahntransportgefährdung wurde der Lokomotivführer Knöpfe von Alen von der Ulmer Strafkammer zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. Er war am 29. Juli auf der Station Niederstotzingen der Vorschrift zuwider statt 1 Minute zu halten, mit Vollampf durch die Station gefahren und auf die letzten Wagen eines kreuzenden Güterzuges gestoßen, wodurch ein Schaden von 800 Mk. entstand.

Bödingen, 23. Nov. (Schlechter Streich. Unfall.) Einem hiesigen Bürger wurde in vergangener Nacht in böswilliger Weise der Stall geöffnet und das Vieh von der Kette losgemacht. Noch vor Tagesanbruch verließen 2 Stück Vieh den Stall, so daß der Besitzer heute früh Mühe und Sorge hatte, bis er sich wieder in ihren Besitz gesetzt hatte. — Durch das bei den schulpflichtigen Mädchen so beliebte Seilhopen brach heute nachmittag ein 13jähriges Mädchen von hier ein Bein.

Göppingen, 23. Nov. Seit der im Juni 1895 erfolgten Aufhebung der Bedürfnisfrage bei Wirtschaftskonzessionen wurden 56 neue Wirtschaften errichtet; vorher bestanden 116. Wie früher schon berichtet, wird jetzt wieder ein Ortsstatut erlassen.

Ulm, 22. Nov. (Mord.) In der Nähe von Neu-Ulm ist schon wieder eine Mordthat verübt worden. Gestern Abend ging der 56 Jahre alte Schuhmacher Höfle mit einem Unbekannten durch das Augsburger Thor hinaus, seiner Heimat Offenhausen zu. Ganz in der Nähe der letzten Mordstelle wurde er von dem Unbekannten überfallen und durch Stiche in den Hals und Schläge über den Kopf schwer verwundet und beraubt. Von zwei Bauern wurde er einige Zeit später bewußtlos im Straßengraben gefunden. Der Verletzte ist zwar noch am Leben, wird aber schwerlich gerettet werden können.

Ulm, 23. Nov. Dringend verdächtig, den Raubmordversuch an dem Schuhmacher Marg Höfle von Offenhausen, Bez. Amts Neu-Ulm, verübt zu haben, ist ein schon vorbestrafter Dienstknecht von Altheim, D. A. Ulm. Derselbe, der ein Verhältnis mit einer Magd auf dem Striebehof hat, ließ sich dort einen Hut geben und entfernte sich in der Richtung nach Thailfingen. Da der Thäter dem Höfle ebenfalls die Stiefel auszuziehen versuchte, so wird angenommen, daß er auch den Mord vor etwa 8 Wochen an dem Schuhmacher Bröckel aus Pfuhl verübt habe, dem bekanntlich auch die Stiefel ausgezogen waren. Es dürfte nicht schwer halten, den den Organen der öffentlichen Sicherheit genau bekannten Verdächtigen zu verhaften.

Ulm, 24. Nov. Gestern fand man in der Donau bei Thailfingen die Leiche eines Artilleristen der 7. Batterie des Feldart.-Reg. Nr. 13. Sein Name ist Georg Feuchter von Weinzell, D. A. Gmünd. Er hatte sich als Bursche ein geringfügiges Vergehen zu Schulden kommen lassen.

Leutkirch, 23. Novbr. In Diepoldshofen erkrankte die Ehefrau des Rechenmachers Bräuchle nach dem Genuß eines von ihrem Manne verabreichten Weines. Der herbeigerufene Arzt stellte Vergiftung fest. Der Gemann wurde alsbald verhaftet. Das Befinden der jungen Frau soll hoffnungslos sein.

Saildorf, 24. Nov. Eine Gerichtskommission begab sich gestern morgen auf ein Hofgut der Gemeinde Ruperts-hofen, hiesigen Oberamts. Dort hatte ein 16jähriger Junge einen 8 Jahre alten Knaben erschossen.

Murrhardt, 23. Novbr. (Besitzwechsel.) Das Gasthaus zum



Schatten hier wurde heute von Bierbrauereibesitzer C. Eckert in Heilbronn um die Kaufsumme von 23700 M. erworben; zum Anwesen, auf dem in letzter Zeit eine Metzgerei betrieben wurde, gehören außer einigen Gütern auch ein 500 Meter von der Stadt entfernter Bierkeller mit Wirtschaftsgerechtigkeit.

**W e i ß e r s h e i m**, 23. Novbr. Gestern Abend kam die Abendpost von Creglingen her nicht an. Die Pferde am Postwagen scheuten zwischen Rittingen und Tauberrettersheim an einem Fuhrwerk; der vordere Teil des Wagens hängte sich aus und die Weiterfahrt mußte eingestellt werden. Passagiere und Pferde kamen unversehrt davon, nur der Wagen ist beschädigt.

### Deutsches Reich.

**Berlin**, 23. Nov. In der pyrotechnischen Fabrik Wilhelm Israel & Co. in Berlin, Schönhauserstr. 78, fand heute nachm. eine Explosion statt, wobei 1 Arbeiter und 2 Mädchen getötet und 7 weitere Personen verletzt wurden. Die Ursache der Explosion ist noch unbekannt. Der entstandene Brand war nur unbedeutend und wurde alsbald gelöscht.

**Berlin**, 23. Nov., Abends. Die Nat. Ztg. teilt an der Spitze ihrer Abendnummer mit: Unsere maritimen Streitkräfte in Ostasien werden demnächst eine weitere Verstärkung erfahren; die Bildung einer 2. Division daselbst ist in Aussicht genommen. Zunächst ist ja bekannt, daß unser schnellster Kreuzer „Kaiserin Augusta“ nach Ostasien unterwegs ist. Auch der Panzerkreuzer (Kreuzer 1. Klasse) „Deutschland“ wird nach Ostasien abdamphen. Bei Indienststellung desselben war eine derartige Ordre sofort abgegangen; die gegenteiligen Nachrichten, daß der Kreuzer nach Haiti gehen solle, waren irrtümlich. Der Kommandeur der neu zu bildenden zweiten ostasiatischen Division ist noch nicht ernannt, wenigstens lag bis zur Stunde die kaiserliche Ordre nicht vor, jedoch wird angenommen, daß Prinz Heinrich das Kommando erhalten wird. Ueber die Verwendung des Kreuzers 3. Klasse „Gefion“ sind auch jetzt noch keine bestimmte Vorkehrungen getroffen. Nach Kreta, an Stelle der „Kaiserin Augusta“ wird der Kreuzer 4. Kl. „Geier“ gehen.

— Um einen unbefugterweise in der Spree angelandeten Mann zu ergreifen, überschritt der in Ruheleben stationierte Gendarm Reitle die Bahngleise der Lehrter Bahn. Hierbei wurde er von einem Zuge erfaßt und überfahren und blieb auf der Stelle tot.

**Karlsruhe**, 23. Novbr. Die amtl. Karlsruher Ztg. meldet: Der heutige Schnellzug 4 stieß auf Station Kirchheim b. H. auf einen behufs der Ueberholung vom östlichen auf das westliche Fahrgeleis zurückgehenden Güterzug, wobei eine erhebliche Materialbeschädigung eintrat und leider auch ein Reisender, wenn auch nicht erheblich, verletzt wurde. Die beiden Geleise wurden hiedurch gesperrt und mußten die durchgehenden Schnellzüge über Graben-Schwellingen umgeleitet werden, während bei den Personenzügen ein Umsteigen in St. stattfand. Als Ursache des Vorkommnisses ist bis jetzt festgestellt, daß das Personal des Zugs 4 das Stationsignal wegen des außergewöhnlich dichten Nebels nicht rechtzeitig erkennen konnte, und so den Zug vor dem „Halt“ gebietenden Signal nicht mehr zum Stillstand brachte.

### Ausland.

**Paris**, 22. Novbr. In Nancy wurde abermals ein Spion verhaftet. Der Mann, der den Plättern zufolge ein Italiener ist, soll auch Papiere über die Affäre Dreyfus bei sich gehabt haben.

**Paris**, 22. Novbr. Im Lyceum von Montpellier ereignete sich während der Fechtstunde ein tragischer Unfall. Zwei Schüler fochten miteinander, plötzlich stürzte der eine blutüberströmt nieder, der Degen seines Kameraden hatte ihm die Brust durchbohrt. Der Verwundete starb bald darauf.

— In Basel wurde eine 18jährige Frauenperson von einem Stallener durch 5 Revolvergeschosse in den Kopf und Hand schwer verwundet. Der Thäter, der aus Eifersucht handelte, ist verhaftet.

— An Blutvergiftung starb eine Frau in Unterkulm (Kt. Aargau). Sie hatte den Schnupfen, wovon sie in der Nase kleine Blasen erhielt, welche sie dann mit den Fingernägeln abkratzte. Nase und Mund schwellen dadurch furchbar an, sodaß die rechte Kopfseite einem Kürbis ähnlich war. Leider ging sie zu spät zum Arzt, sodaß der Tod bald eintrat. Der Fall diene zur Warnung.

**London**, 20. November. Eine große Feuersbrunst wütete gestern in der City-Stadt. Circa 300 Warenlager und eine Kirche wurden ein Raub der Flammen. Der Schaden beträgt weit über eine Million Pfund.

**London**, 20. Nov. Nach weiteren Berichten über die gestrige Feuersbrunst wurden mehr als 150 Häuser vollständig zerstört. Zwei Straßen, in denen sich 40 große Magazine befanden, wurden gänzlich vernichtet. Die Hamselstraße ist nur noch ein Schutthaufen. Der Schaden wird auf 125 Mill. geschätzt. Der Ausbruch des Feuers ist einer Gas-Explosion zuzuschreiben; das Feuer breitete sich so schnell aus, weil sich in diesem Stadtteile viele Fabriken befanden, welche Leuchtgas gebrauchten.

— Aus London 20. Nov. wird über die große Feuersbrunst noch geschrieben: Große Scharen Menschen strömen heute zu der Brandstätte in der City, wo noch ein Duzend Dampfsprizen Wassermassen in den glühenden Feuerherd schleudern. Gegen dreihundert Firmen sind obdachlos, etwa fünfzig 5- und 6stöckige Lagerhäuser, die zum Teil für das Weihnachtsgeschäft mit Waren überfüllt waren, wurden ein Raub der Flammen. Tausende von Arbeiterinnen, Lagergehilfinnen, und Arbeitern sind außer Beschäftigung. Ein ziemlich lebhafter Wind förderte die rasche Ausdehnung des Feuers durch umherliegende Funken.

Die Löschmänner und die Zuschauer hörten sehr bald, wie feuerfeste Schränke hier und dort mit mächtigem Krachen durch die Fußböden in die Tiefe stürzten. Die Enge der Straßen behinderte die Anstrengungen der Feuerwehr. Auch die alte Kirche St. Gile-Cripplegate, wo Milton begraben liegt und Cromwell getraut wurde, die bereits in die großen Londoner Brände Feuer gefangen hatte, geriet wieder in die größte Gefahr, kam jedoch mit einem halb zerstörten Dachstuhl davon. Schließlich boten einen wirksamen Damm gegen das Fortschreiten der Flammen zwei große Tuch- und Mantel-Lagerhäuser, deren von Spritzen reichlich mit Wasser getränkte Waren dem Feuer besser Widerstand leisteten, als Steine, Backsteine und Eisen. Erst gegen 10 Uhr gestern Abend vermochte der Feuerwehrchef zu sagen, daß die Feuersbrunst überwältigt sei. Der Gesamtschaden wird auf annähernd 100 Millionen M. geschätzt. Zwei Federngeschäfte haben allein Federkörbchen im Werte von 300 000 M. verloren. Eine Preissteigerung in Hutfedern wird die Folge sein, heißt es.

**Mexiko**, 23. Nov. Wegen Teilnahme an der am 17. Sept. im hiesigen Polizeigefängnis erfolgten Ermordung des Joachin Arroyo, der Tags zuvor ein Attentat gegen den Präsidenten der Republik Mexiko, General Diaz, verübt hatte, wurden seiner Zeit 13 Polizeibeamte verhaftet. Nunmehr sind 10 derselben zum Tode, einer zu 11 Monaten Gefängnis verurteilt und 2 freigesprochen worden.

(Für 300 000 Francs Briefmarken gestohlen.) Aus dem Gebäude der Generaldirektion der Posten in Wien sind durch Einbrecher für mehr als 300 000 Francs Postwertzeichen entwendet worden, aber nicht neue, sondern, das ist das Bezeichnende, Briefmarken, die bereits einen Poststempel trugen und von der Postverwaltung lediglich zum Verkauf an Sammler bestimmt waren. Unter den entwendeten Stücken befanden sich namentlich viele Marken der olympischen Spiele, die damals zum größten Teil unverkauft geblieben waren.

**Wesl.**, 24. Nov. In Semlin wurden am 22. ds. zum 3. Mal in diesem Monat bereits 16 Eisenbahnwagen mit serbischen Kindern wegen erwiesener Maul- und Klauenseuche nach Serbien zurückgeschickt.

**Mailand**, 24. Novbr. Im Zuchthaus zu Ballanza meuterten etwa 200 Staatsgefängene. Sie verbarrikadierten sich in 3 Arbeitszellen und zerstörten alles, was sie erreichen konnten. Ein großes Aufgebot von Carabinieri und Truppen konnte die Revolte bis jetzt noch nicht dämpfen. Man erwartet Truppenverstärkung.

— Die Nordb. Allg. Ztg. teilt mit, daß nach einem Teil des Chefs der Kreuzerdivision, v. Dieterichs, sämtliche Lager der chinesischen Truppen in Kiautschau nach entsprechender Aufforderung nach vollzogener Ausschiffung des deutschen Landungskorps ohne Blutvergießen geräumt und vom Landungskorps besetzt worden sind. Circa 1200 chinesische Soldaten sind mit Gewehren abgezogen. 14 dort aufgestellte Krupp'sche Kanonen sind mit Munition von Dieterichs mit Beschlagnahme belegt worden. Die deutsche Kreuzerdivision besteht aus dem als Flaggschiff dienenden Panzerkreuzer Kaiser, der kürzlich eine Reparatur in Yokohama gehabt hatte, mit 644 Mann, den modernen Kreuzern Irene und Prinzessin Wilhelm mit je 365 Mann und dem veralteten aus Wusung gekommenen Kreuzer Arcona mit 268 Mann Besatzung. Das ostasiatische Stationsfahrzeug, der Kreuzer 4. Klasse Gormoran mit 160 Mann Besatzung war von Hankau am Jantsekiang nach Schanghai zum Geschwader herangezogen, so daß dieses mit einer Besatzung von 2102 Mann vor Kiautschau erschien und mit Leichtigkeit ein Landungskorps von mehr als 600 Mann ausschiffen konnte.

### Gerichtssaal.

**Stuttgart**, 22. Novbr. (Landgericht) Eine vielbestrafte Betrügerin, die 59 Jahre alte ledige Caroline Huppmann von Haberschlacht, DA Brackenheim, welche am 30. August d. J. von der Strafkammer Heilbronn wegen vier im Rückfalle verübter Betrügereien zu vierjähriger Zuchthausstrafe nebst 1500 M. Geldstrafe verurteilt wurde, war heute neun weiterer solcher Verbrechen vor der Strafkammer II hier angeklagt. Ihr häufigster Kniff besteht darin, den Leuten, nachdem sie die Verhältnisse ausgekundschaftet, vorzulügen, ein Bruder von ihnen sei aus Amerika zurückgekehrt und diese nächster Tage bei ihnen ein erlogere bereit in einem Stuttgarter Hotel und bringe ihnen ein Kistchen mit 50 Doll mit; die hiedurch errigte freudige Stimmung benützte sie, unter Vorschüpfung momentaner Geldverlegenheit, zu Entlehnung von Geld und anderen Gegenständen unter falschem Namen. In anderen Fällen gab sie vor, sie sei die Frau eines vermöglichen Reggers in Pflugfelden oder sie besitze eine Schäferei auf der Alb, sie habe einen Bruder in der Irrenanstalt besucht u. dergl. mehr. Auf diese Weise spielte sie in den Monaten Mai bis Juli d. J. verschiedene Personen in Wangen, Obertürkheim, Galsheim, Gellingen, Göppingen, Niedernau und Horb um Darlehen von 3—22 M. oder um Herberge und Zelte. Unter Einrechnung der obigen zu Heilbronn ihr zuerkannten Strafe erkannte heute das Gericht auf eine Gesamtstrafe von 5 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und eine Geldstrafe von 1950 M., eventuell weitere 260 Tage Zuchthaus.

### Waiblingen.

## Schnitzbrot

in guter Qualität empfiehlt

G. Mast, Bäcker, Bahnhofstr.